

Neues HLF und Gerätehausumbau übergeben



Trotz anfänglichem Nieselregen strömten zahlreiche Besucher ins Feuerwehrgerätehaus Oggenhausen um der Übergabe des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs beizuwohnen.

Stadt- und Kreisbrandmeister Rainer Spahr freute sich in seiner Begrüßung über die Investition in die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und stellte die Verbesserung der Schlagkraft der gesamten Feuerwehr Heidenheim durch diese Beschaffung heraus. In seinem Grußwort würdigte Bürgermeister Rainer Domberg das Engagement und die hochachtungsvolle Leistung der Frauen und Männer der Feuerwehrabteilung Oggenhausen, die bereit sind diese neue Technik für den hilfsbedürftigen Nächsten in ihrer Freizeit in Einsatz zu bringen. Das mit knapp dreihunderttausend Euro zu Buche schlagende Rettungsmittel sei kein Spielzeug einer Gruppe, sondern sichere schnelle und kompetente Hilfe für den Ort, das nahegelegene Teilstück in Heidenheim, die BAB7 und den angrenzenden Nachbarlandkreis in Bayern.

Er dankte auch den ortsansässigen Firmen dafür, dass sie ihre Mitarbeiter im Alarmfall während der Arbeitszeit ausrücken lassen und somit ermöglichen, dass die Abteilung auch unter Tags stabil ihre Fahrzeuge in den Einsatz schicken kann.

Ortsvorsteher Jörg Maierhofer zeigte sich angetan von der Leistung der aktiven Feuerwehrangehörigen, die über 450 Stunden zu dem Umbau des Gerätehauses beisteuerten und damit den Grundstein legten, dass eine neue Damenumkleide samt Modernisierung verschiedener Räume realisiert werden konnte. Es sei nicht selbstverständlich dass eine kleine Feuerwehrabteilung trotz 25 Alarme, 20 Brandwachen und Übungen im Jahr noch so viel Freizeit einbringen um das Gerätehaus zeitgemäß umzubauen.

Abteilungskommandant Matthias Benker ging auf die Notwendigkeit der Fahrzeugbeschaffung und des Gerätehausumbaus ein und stellte klar, dass wenn Frauen in der Feuerwehr willkommen sein sollen, sie sich nicht als Feuerwehrleute zweiter Klasse fühlen dürfen. Er freue sich, dass mit dem Bau der Damenumkleide die Stadt- und Ortschaftsräte ein deutliches Signal senden, dass Frauen in der



Feuerwehr Willkommen sind und bedankte sich für die Mittelbereitstellung beider Investitionen. Der offizielle Teil wurde mit einer ökumenischen Feier abgerundet, in der der katholische Pfarrer Hensinger und sein evangelischer Kollege Pfarrer Jäckle die Segnung der Mannschaft und des neuen Fahrzeuges vornahmen. Ein Großteil der Besucher nahm im Anschluss das Angebot war, bei einem Rundgang die neugeschaffenen oder neugestalteten Räumlichkeiten zu besichtigen und sich über die Feuerwehrabteilung und ihre moderne Technik zu informieren. Sehr interessiert verfolgte auch das angereiste Feuerwehrfachpublikum die Vorführungen des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs. Ihr Können zeigten die Jugendlichen aus Oggenhausen, die in der Jugendfeuerwehr Heidenheim aktiv sind, beim Aufbau eines Löschangriffes, als es galt, einen brennenden Holzstapel mit zwei Strahlrohren fachgerecht abzulöschen.

Das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug das auf den Namen Florian Heidenheim 4-43 hört ist ausgerüstet für die technische Rettung, den Brandeinsatz und den Gefahrgutersteinsatz. Es führt 1.600 l Wasser und 120 l Mehrbereichsschaum mit sich, dass bei Brandeinsätzen auf der Autobahn ohne Hydrantennetz sehr wichtig ist. Die eingebaute vollautomatische Feuerlöschkreiselpumpe 10-2000 erlaubt es, als vollwertiges Löschfahrzeug alle Aufgaben im Zug wahrzunehmen und damit auch die Drehleiter ausreichend mit Wasserdruck zu versorgen. Das Equipment zur technischen Hilfeleistung ist moderner aber analog der Technik des Vorgängers. Der automatische Lichtmast gibt die Möglichkeit schnell und personalsparend die

Einsatz-
stelle
auszu-
leuchten
und damit

sicherer zu Arbeiten. Ergonomisches Heben wird durch spezielle Entnahmehilfen und Tritte ermöglicht. Das hohe Fahrzeug ist dem Kompromiss geschuldet, ein Allradfahrzeug im Stadtgebiet vorzuhalten. In den letzten Winter ergab sich immer wieder die Situation nur mit der Allradfunktion adäquat helfen zu können. Das vollautomatische Schaltgetriebe unterstützt die Maschinisten bei der Einsatzfahrt sich ganz auf die zügige Fahrt, beispielsweise durch die enge Rettungsgasse, zu konzentrieren ohne mit dem Schalten eines LKWs belastet zu werden und erhöht somit die sichere Einsatzfahrt.

Selbst die Sonne gratulierte der Wehr auf ihre Weise und rückte am Nachmittag das neue Fahrzeug bei spätsommerlichen Temperaturen ins rechte Licht.

